

Tagesstruktur im Kindergarten / Elementarbereich

Dargestellt am Elternabend am 7. Juni 2017

1. Bringsituation von 7:30 bis 9:00 Uhr

Die Eltern melden ihr Kind am Stehtisch an und geben dem dortigen Erzieher/ der Erzieherin wichtige Informationen. Diese werden notiert, so dass alle ErzieherInnen die Infos nachlesen können.

Danach geben Sie Ihr Kind bitte bei einem Erzieher ab, hier benötigen wir Ihre aktive Mitarbeit, da wir nur so individuell auf die morgendlichen Bedürfnisse eingehen können. Fragen Sie Ihr Kind bitte nur konkret, ob es frühstücken oder spielen gehen möchte. Die Frage, wo willst du hin, überfordert das Kind. Die Kinder kommen nach und nach an und helfen den Erziehern bei den Vorbereitungen des Tages (Frühstück machen, Essplan umhängen etc.).

2. Frühstück und Begleitung

Eine Erzieherin bereitet um 7:30 Uhr mit den ersten Kindern das Frühstück vor. Bis ca. 8 Uhr wird frisches Brot, frische Wurst und frisches Obst und Gemüse angeliefert, das die Erzieherin entgegennimmt. Das Frühstücksbuffet wird bei Bedarf aufgefüllt.

Die Erzieherin begleitet und unterstützt die Kinder bei dem morgendlichen Frühstück. Um 8:30 Uhr übernimmt Yvonne Schütz das Kinderbistro und begleitet die Kinder. Um 9:00 Uhr wird mit einer Hupe das Zeichen für die letzte Möglichkeit zum Frühstück gegeben und die Erzieherinnen schicken die Kinder ins Bistro bzw. begleiten die jüngeren Kinder dorthin.

Bis 9:30 Uhr müssen sich alle Kinder mit ihrem Foto in eine Essgruppe eingehängt haben. Auch hierbei hilft die Erzieherin bei der Entscheidungsfindung. Anschließend überprüft ein Erzieher, dass alle Kinder sich eingehängt haben.

Die 1. Essgruppe ist mit den Schlafkindern und den jüngsten Kindern festgelegt.

3. Spiel- und Erfahrungsräume geöffnet

Um 7:30 Uhr öffnet der erste Raum, die Kinder können dort in Ruhe ankommen, spielen oder nochmal eine Runde kuscheln. In der ersten halben Stunde ist der Erzieher zuständig, der den Stehtisch-Dienst hat.

Um 8:00 Uhr öffnet der zweite Raum bzw. der Garten, die Kinder können je nach Bedürfnis entscheiden, ob sie schon draußen spielen möchten oder innen in einem ruhigen Raum malen, spielen oder ein Buch anschauen möchten. Wir unterstützen die Kinder auch hierbei, wenn es nötig ist.

Jeder Raum ist mit mindestens einer Erzieherin besetzt, die Bezugsperson und Ansprechpartner für die Kinder ist.

Um 8:30 Uhr öffnet der nächste Raum, die Kinder teilen sich nach Interesse, Spielthema, Freund, Bezugsperson auf.

Um 9:30 Uhr öffnet als letzter Raum der Bewegungsraum, sofern alle Erzieher im Dienst sind.

Die Kinder entscheiden im Laufe des Vormittags zwischen:

- frischer Luft und Bewegung (Außenbereich)
- neuen und alten motorischen Herausforderungen (Bewegungsraum)
- kreatives Tun (Orange)
- Bauen und Gestalten (Blau)
- Theater und Rollenspiel (Grün)

Die ErzieherInnen stehen den Kindern in allen Erfahrungsräumen zur Seite, beobachten ob sie Hilfe oder mehr Material für ihr Tun benötigen, unterstützen die Kinder in Konflikten, motivieren sie bei Herausforderungen und Neuem durchzuhalten, regen an, Vieles auszuprobieren, haben Gespräche mit Kindern, aus denen

Spielideen entstehen oder nehmen Impulse daraus mit ins Gespräch mit Kollegen z.B. gibt es Dinge, die gefährlich für unsere Kinder sind? Gibt es Dinge, die verändert werden müssen, weil sie an den Spielideen der Kinder vorbei gedacht sind (Raumgestaltung, Spielmaterial o.Ä.)? Gibt es Regeln, die verändert werden müssen, weil sich unsere Abläufe geändert haben? Etc.

4. Aufräumen um 10:45 Uhr

Es ertönt eine Aufräum-Musik in allen Räumen und im Garten. Die Kinder haben nun Zeit, ihre letzten Spielideen umzusetzen, Material sicher zu verstauen, um später damit weiter zu spielen oder zu bauen. Alle anderen Dinge werden an ihren Platz geräumt. Wenn die Musik zu Ende ist, gehen alle Kinder in ihre Stammgruppen bzw. die Vorschulkinder treffen sich zum separaten Morgenkreis.

5. Morgenkreise

In den Morgenkreisen wird geschaut, wer alles da ist und der bisherige Tag oder noch Anstehendes besprochen. Das Jahresuhrlied wird gesungen und mit einem Fingerspiel werden die Wochentage abgezählt. Danach ist noch Zeit für ein Lied, ein Bewegungs- oder Fingerspiel.

Die Vorschulkinder haben ihren eigenen Morgenkreis, da sie sich hier als Vorschulgruppe finden können, zusätzlich zu den gesonderten Aktivitäten an jedem

Mittwoch-Vormittag. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die „Großen“ oft keine Lust mehr haben an dem, was in den Stammgruppen-Morgenkreisen gemacht wird. Sie haben andere Spielfähigkeiten, eigene Ideen und Vorstellungen, die hierin umgesetzt werden.

6. Mittagessen

Die jüngeren Kinder starten direkt nach dem Morgenkreis zum Essen. Nach dem Hände waschen und Plätze eindecken wird die „Nachmittags-Tafel“ gemacht. Die Kinder sehen auf der Tafel, welcher Erzieher in welchem Raum ist und was man dort tun kann. Die Kinder wählen sich nach Aufruf in einen Raum ein. Nach einem gemeinsamen Tischgebet beginnt das Essen. Auf jedem Tische stehen Schüsseln, so dass jedes Kind sich selbst das Essen nehmen kann. Die Erzieher motivieren die Kinder, alles auszuprobieren, besonders auch Neues und Unbekanntes. Es wird jedoch kein Kind gezwungen, alle Speisen zu probieren oder alles aufzuessen. Als Getränke gibt es Wasser oder ungesüßten Tee.

Wenn alle fertig sind und ihr Geschirr abgeräumt haben, geht es leise ins Bad zum Händewaschen. Danach stehen 2-3 Spielräume zur Auswahl, bis alle Gruppen zu Mittag gegessen haben.

7. Schlafen

Eine feste Erzieherin geht mit den Kindern zum Ausruhen und Schlafen. Jedes Kind hat eine Matte und eine eigene Decke und ein Kissen. Die Erzieherin ist 1 Stunde mit im Ruheraum und geht dann mit den wachen Kindern wieder aus dem Raum. Um 13:30 Uhr gibt es hier auch ein Nachmittagsangebot, so dass die noch schlafenden Kinder dann nach und nach wach werden.

8. Angebote um 13:30/13:45 Uhr

Es starten Angebote in allen Erfahrungsräumen. Die Kinder können sich entweder selbstständig mit den im Raum vorhandenen Materialien beschäftigen oder es findet ein gezieltes Angebot des Erziehers/ der Erzieherin statt. Dieses Angebot kann sich aus der Jahreszeit ergeben, auf Wunsch der

Kinder ergeben oder durch Beobachtung der Erzieherin oder auch durch deren Interesse. Auch Kinder führen von Zeit zu Zeit Angebote durch, wie z.B. CD hören, Papierflieger falten etc.

9. Nachmittags-Snack

Zwischen 14:30 Uhr und 15:00 Uhr startet der Nachmittags-Snack. Eine Erzieherin begleitet und unterstützt die Kinder beim Snacken.

Es wird 2mal geklingelt, für die erste und letzte Chance zum Snacken. Die Erzieherin streicht auf der Abholliste an, wer schon gegessen hat und fragt fehlende Kinder bei Bedarf nochmal einzeln ab. Nach 30-45 Minuten schließt das Bistro wieder.

10. Abholsituation

Ähnlich wie in der Bringsituation ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind klar bei einem Erzieher abmelden. Wir möchten Sie bitten, sich mit Ihrem Kind nicht länger auf dem Weg nach unten zum Tor aufzuhalten als nötig. Es ist eine feste Regel bei uns, dass die Kinder nicht auf dem Weg zum Tor spielen und sich aufhalten dürfen. Damit wird die Gefahr gemindert, dass ein Kind hinausläuft, wenn das Tor geöffnet oder geschlossen wird. Auch wir achten verstärkt darauf, dass die Kinder ihren Eltern nicht am Tor entgegen laufen.

Bitte schließen Sie das Tor immer, auch wenn Sie denken, es kommt gleich noch eine andere Mutter/ Vater nach.

Sobald Sie die Kita betreten und Ihr Kind begrüßt haben, geht die Aufsichtspflicht an Sie über. Sollten Sie nochmal ins Haus müssen, um etwas zu holen, geben Sie uns bitte Bescheid, dass wir nochmal kurz nach Ihrem Kind schauen oder nehmen Sie Ihr Kind mit ins Haus. Es ist für viele Kinder auch schwierig, wenn sie manchmal länger spielen dürfen während sich Mama oder Papa unterhalten oder Sachen von innen holen. Gerade jüngere

Kinder bekommen dann schnell den Eindruck, es sei normal, dass die Eltern mit in der Kita sind → dies kann auch Auswirkungen auf die morgendliche Bringsituation haben („aber gestern ging es doch, dass wir zusammen hier gespielt haben...“). Wichtig für die Kinder ist, dass sie wissen, Mama oder Papa kommen und dann bin ich abgeholt, wir melden uns bei der Erzieherin ab und gehen direkt nach Hause.